

Kleintheater 12 Zürich, im Februar 2009 (www.kt12.ch)

«Wir sind die letzten Schurken weit und breit!»

40 Jahre Kleintheater 12 Zürich

Frank der Fünfte – Komödie einer Privatbank

von Friedrich Dürrenmatt, mit Musik von Paul Burkhard

Presstext kurz:

Frank der Fünfte ist Direktor einer 200 Jahre alten Privatbank, deren Erfolg auf Betrug und Diebstahl, Mord und Totschlag basiert. Als das Geschäft harzt, will Frank die Firma liquidieren. Doch ein Erpresser macht ihm und seiner Bande einen Strich durch die Rechnung. Der Schweizer Dramatiker und Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt schrieb gemeinsam mit dem Komponisten Paul Burkhard («O mein Papa») ein bitterböses Schauspiel mit Musik, das am 19. März 1959, also vor genau 50 Jahren, uraufgeführt wurde. Das Kleintheater 12 in Zürich feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen und hat Dürrenmatts durch die globale Finanzkrise wieder aktuell gewordenen Stück als Jubiläumsproduktion ausgewählt. Regie führt Claudio Ricci. Aufführungen ab 26.2. im Ref. Kirchgemeindehaus, Stettbachstrasse 58, 8051 Zürich.

Presstext lang:

Frank der Fünfte ist Direktor einer Privatbank, die ihr Vermögen seit fünf Generationen mit List und Tücke, Betrug und Diebstahl, Mord und Totschlag erwirtschaftet hat. Nie wurde ein ehrliches Geschäft abgewickelt. Doch der fünfte Frank ist schwach, sein Imperium bröckelt, die Angestellten stehlen und lügen, und so beschliesst der verkannte Schöngest, das Bankhaus zu liquidieren. Gemeinsam mit seiner Gattin Ottilie will er den Rest seiner Tage an einem ruhigen Ort verbringen. Dafür inszeniert er sogar sein eigenes Begräbnis. Alles läuft planmässig. Doch dann meldet sich ein kaltblütiger Erpresser und zwingt Frank und seine Bande, ihm die Bank und das ganze Vermögen zu überlassen.

Im Jahr 1958 schrieb der Schweizer Dramatiker und Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt (1921–1990) eine bitterböse Farce über eine korrupte Privatbank. Dem Dichter schwebte ein Schauspiel mit Musik vor und so bat er den damaligen musikalischen Leiter des Zürcher Schauspielhauses, Paul Burkhard (1911–1977), ihm dabei zu helfen. Vor genau 50 Jahren, am 19. März 1959, wurde das Stück «Frank der Fünfte» auf der Pfauenbühne des Schauspielhauses in Zürich uraufgeführt.

Seit vielen Jahren gehörte «Frank der Fünfte» zu den Favoriten unserer Stückwahlkommission. Da es sich um eine sehr aufwendige Produktion mit zwanzig Sprechrollen, Musik und Gesang handelt, eignet sich der Stoff hervorragend für das 40-jährige Jubiläum, das wir im Jahr 2009 feiern. Wir konnten bei der Wahl des Stücks nicht ahnen, dass Dürrenmatts düstere Vision eines geldgierigen Banker-Clans kurz darauf von der Wirklichkeit in den Schatten gestellt würde. Die internationale Finanzkrise nahm parallel zu unseren Proben immer groteskere Züge an und die reale Zahl der Nullen hinter den verlorenen Vermögen liess den Klassiker geradezu «alt» aussehen.

Die Inszenierung übernahm unser geschätzter Hausregisseur Claudio Ricci. Für die musikalische Leitung - nach Originalpartituren von Paul Burkhard - konnten wir mit Konrad Weiss einen versierten und engagierten Musiker gewinnen. Am 26. Februar ist Premiere und wir freuen uns schon riesig auf die bevorstehenden Aufführungen. Und natürlich hoffen wir, dass viele Theaterbegeisterte den Weg nach Schwamendingen finden, um einen selten gespielten Schweizer Bühnenklassiker zu erleben.

Aufführungen im Reformierten Kirchgemeindehaus, Stettbachstr. 58, 8051 Zürich